

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 12.03.2024:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungser- gebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
1.	Niederschrift über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.11.2023	Anerkannt	
2.	Kindertagesbetreuung		
2.1.	Interessenbekundungsverfahren für die Übernahme der Trägerschaft der bisherigen Evangelischen Kindertageseinrichtung Witterschlick in Alfter-Witterschlick	62/2024	Einstimmig
2.2.	Übernahme der Vermittlung in der Kindertagespflege durch das Kreisjugendamt		
2.3.	Maßnahmen bei Meldungen nach § 47 SGB VIII wegen Ausfalls von Personal in Kindertageseinrichtungen		
2.4.	Investive Förderung des Kindergartenausbaus aus Kreismitteln in Windeck-Schladern	63/2024	Einstimmig

2.5.	Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege: Kindergartenjahre 2024/2025 bis 2026/2027	64/2024	Einstimmig
2.6.	Antrag der CDU- und GRÜNEN-Kreistagsfraktionen vom 27.02.2024 - Anpassung der Sach- und Förderleistung für die Kindertagespflegepersonen	65/2024	Einstimmig
3.	Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (gpa NRW) über die überörtliche Prüfung 2022/2023; hier: Ziffern 29-53 des gpa-Berichts	66/2024	Einstimmig
4.	Fortsetzung der Förderung eines zweiten Öffnungstages für den Elterntreff Much zunächst für 2024	67/2024	Einstimmig
5.	Weiterführung eines Gruppenangebotes für Kleinkinder in Eitorf	68/2024	Einstimmig
6.	Mitteilungen und Anfragen		
6.1.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 29.02.2024 "Betreuungs- und Schließzeiten von KiTas in Zuständigkeit des Kreisjugendamtes"		
	Nichtöffentlicher Teil		
7.	Mitteilungen und Anfragen		

N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 12.03.2024:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 16:50 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung: 04.03.2024
Einladungsnachtrag vom: 12.03.2024

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsfraktion CDU

Frau Brigitte Donie
 Herr Christoph Fiévet
 Frau Notburga Kunert

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Pauline Gödecke

Kreistagsfraktion SPD

Frau Nicole Männig-Güney
 Frau Katja Ruiters

Kreistagsmitglied Vernunft und Gerechtigkeit

Herr Frank Kemper

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Hans-Jürgen Parpart

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Stephan Flockenhaus

Träger der freien Jugendhilfe

Frau Monika Bähr
 Frau Martina Felber
 Frau Barbara König
 Herr Hans-Josef Königsfeld

Vertretung für Frau Ute Vogt

Beratend: Katholische Kirche

Herr Lars Gippert

Beratend: Polizei

Herr Jörg Seeger

Schriftführer/in

Frau Birgit Wennmacher

Vertreter der Verwaltung

Herr Thomas Wagner

Frau Beate Schlich

Herr Jürgen Kröder

Herr Reiner Delling

Frau Jessica Lock

Frau Nadja Bönner

Entschuldigt fehlten:Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Nina Droppelmann

Herr Wolfgang Haacke

Träger der freien Jugendhilfe

Frau Ute Vogt

Herr Maximilian Wiemer

Beratend: Schule

Frau Cornelia Löbach

13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.03.2024		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten

Die Vorsitzende eröffnete die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßte die Anwesenden. Als neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss begrüßte sie Frau Barbara König vom AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Nachfolgerin von Frau Britta Busch und verpflichtete sie im Anschluss. Frau Kunert stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig sei. Sie bat die Mitglieder des Ausschusses, sich im Anschluss an die Sitzung in die Fahrtkostenliste einzutragen und beim Sprechen die Mikrofone einzuschalten.

Sie wies auf zwei Anfragen der SPD-Kreistagsfraktion hin, die als Tischvorlage vorlagen und schlug vor, die Anfrage zu Betreuungs- und Schließzeiten von Kitas in Zuständigkeit des Kreisjugendamtes als TOP 6.1 unter TOP 6 Mitteilungen und Anfragen zu behandeln und die Anfrage zu TOP 2.6 auch dort zu behandeln. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

1	Niederschrift über die 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.11.2023	
---	---	--

Anmerkungen zur Niederschrift der 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses gab es nicht. Die Niederschrift wurde anerkannt.

2	Kindertagesbetreuung	
---	----------------------	--

2.1	Interessenbekundungsverfahren für die Übernahme der Trägerschaft der bisherigen Evangelischen Kindertageseinrichtung Witterschlick in Alfter-Witterschlick	
-----	--	--

Frau Männig-Güney äußerte ihre Freude darüber, dass ein Träger gefunden werden konnte.

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss nachfolgenden Beschluss:

B.-Nr.
62/2024

- Der Bericht zum Interessenbekundungsverfahren zur Übernahme der bisherigen eingruppigen Evangelischen Kindertageseinrichtung Witterschlick wird zur Kenntnis genommen
- Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, zusammen mit der Gemeinde Alfter und in Abstimmung mit dem bisherigen Träger (Evangelische Kirchengemeinde am Kottenforst, Bonn) konkrete Gespräche mit dem Träger "Träger der Freien Christlichen Schulen Bonn/Rhein-Sieg-Kreis e.V." (FCSB) aufzunehmen mit dem Ziel, dass dieser die Trägerschaft für die bisherige Evangelische Kindertageseinrichtung Witterschlick übernimmt und ein abgestimmtes bedarfsgerechtes Betreuungsangebot anbietet sowie ein entsprechendes Konzept erarbeitet

Abst.-
Erg.:

einstimmig

2.2	Übernahme der Vermittlung in der Kindertagespflege durch das Kreisjugendamt	
-----	---	--

Der Jugendhilfeausschuss nahm ohne weitere Aussprache die Vorlage zur Kenntnis.

2.3	Maßnahmen bei Meldungen nach § 47 SGB VIII wegen Ausfalls von Personal in Kindertageseinrichtungen	
-----	--	--

Herr Kröder teilte mit, es sei zuletzt im Jugendhilfeausschuss vom 16.05.2023 hierzu berichtet worden. Es sei der Verwaltung wichtig, weiterhin hierzu regelmäßig zu berichten. Er erläuterte nochmals die beiden Grafiken der Vorlage.

Herr Kemper erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach der Möglichkeit Elternbeiträge zu reduzieren oder zu erlassen. Herr Kröder verwies auf die Beantwortung zur Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion unter TOP 6.1.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Inhalt der Vorlage im Anschluss zur Kenntnis

13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.03.2024		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

2.4	Investive Förderung des Kindergartenausbaus aus Kreismitteln in Windeck-Schladern	
-----	---	--

Frau Kunert ergänzte, die Verwaltung habe ihr mitgeteilt alle Bürgermeister hätten ein positives Votum für die Maßnahme abgegeben.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr. Der Jugendhilfeausschuss beschließt unter der Voraussetzung eines entsprechenden Votums der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister die
63/2024 Übernahme der nachstehenden investiven Maßnahme im Rahmen des sogenannten „Vollfinanzierungsbeschlusses“ für den Kindergartenausbau:

Ausbau der Kindertagesstätte „Sausewind“ in Windeck-Schladern (Träger: Gemeinde Windeck) um eine dritte Gruppe. Das Kostenvolumen für die Erweiterung um diese eine zusätzliche Gruppe beläuft sich auf 1.150.012,06 €

Die Mittel für diese Maßnahme stehen im Haushalt 2024 zur Verfügung.

Abst.- einstimmig
Erg.:

2.5	Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege: Kindergartenjahre 2024/2025 bis 2026/2027	
-----	--	--

Die Kindergartenbedarfsplanerin Frau Lock erläuterte die Methodik der Kindergartenbedarfsplanung sowie die Entwicklung der Bedarfe und die aktuelle Bedarfssituation insgesamt, sowie die Entwicklung und aktuelle Situation im u3-Bereich, ü3-Bereich und den einzelnen Gemeinden. Darüber hinaus ging sie auf abgeschlossene und vorgesehene Maßnahmen zur Bedarfsdeckung ein.

Sie wies darauf hin, dass die Anlagen alle mit dem Sachstand vom 23.02.2024 auf dem aktuellen Stand seien. Die angekündigte Tischvorlage sei daher nicht erforderlich.

Außerdem erläuterte sie, dass der Beschlussvorschlag unter Punkt 2) auf-

grund landesrechtlicher Vorgaben jedes Jahr erneut vom Jugendhilfeausschuss beschlossen werden müsse.

Frau Kunert bedankte sich für die umfassende Vorlage und die mündlichen Erläuterungen insbesondere bei Frau Lock und allen Mitarbeitenden, die ebenfalls an der Erstellung der Vorlage beteiligt waren.

Frau Männig-Güney bedankte sich ebenfalls für den ausführlichen Bericht. Sie nahm Bezug auf Punkt 5. der Vorlage: „Betreuung von Kindern mit Behinderung“ und erkundigte sich, weshalb sich nicht mehr Kitas für das Modell „Zusatzkraft“ entschieden hätten. Frau Lock antwortete, dies läge am Fachkräftemangel, daher entschieden sich die Träger für das Modell „Gruppenstärkenabsenkung“.

Frau Kunert wies darauf hin, dass der Beschlussvorschlag unter Punkt 1) um den zuvor von Frau Lock genannten Sachstandstermin 23.02.2024 ergänzt werden müsse.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.

64/2024

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

- 1) Die Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre (KJ) 2024/2025 bis 2026/2027 und die unter Punkt 6 dargestellte Anzahl der Tagespflegeplätze und Tagespflegepersonen werden beschlossen. Bestandteil des Beschlusses ist insbesondere die Anlage 2.5c mit dem Sachstand vom 23.02.2024. Die Verwaltung wird ermächtigt, notwendige Veränderungen aufgrund abweichender Platzbedarfe bzw. Betreuungsumfänge (vgl. hierzu Punkt 9) im Rahmen der Mittelbeantragung beim Land Nordrhein-Westfalen zu berücksichtigen.
- 2) Investiv geförderte u3-Plätze können auch im Kindergartenjahr 2024/2025 im Einzelfall mit ü3-Kindern belegt werden.

Abst.-

einstimmig

Erg.:

2.6	Antrag der CDU- und GRÜNEN-Kreistagsfraktionen vom 27.02.2024 - Anpassung der Sach- und Förderleistung für die Kindertagespflegepersonen	
-----	--	--

Frau Schlich teilte mit, am Vortag sei ein Schreiben von 60 Tagespflegepersonen eingegangen, welches u.a. auch die im Antrag der CDU- und GRÜ-

NEN-Kreistagsfraktionen genannte Forderung beinhalte.

Frau Kunert gab Frau Donie als Fraktionssprecherin einer der beiden antragstellenden Kreistagsfraktionen das Wort. Frau Donie erläuterte den Antrag und bekräftigte ihn. Wichtig sei die Umsetzung bereits für das Kindergartenjahr 2024/2025. Da der Beschluss Auswirkungen auf die Jugendamtsumlage habe, bat sie darum, mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ins Gespräch zu gehen und ihr Votum einzuholen. Auf Nachfrage von Frau Kunert teilte Frau Gödecke mit, dass sie dem nichts hinzuzufügen habe.

Frau Kunert wies auf die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zu diesem TOP hin, die die Verwaltung im Vorfeld schriftlich beantwortet habe und erteilte Frau Männig-Güney das Wort. Diese nahm Bezug auf das zuvor von Frau Schlich erwähnte Schreiben der Tagespflegepersonen. Sie bat darum, die noch nicht behandelten Punkte dieses Schreibens im nächsten Jugendhilfeausschuss zu beraten.

Weiterhin teilte sie mit, sie hätte es begrüßt, wenn das Votum der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Vorfeld der Sitzung eingeholt worden wäre. Sie erkundigte sich, ob es denn zeitlich noch möglich wäre, in der Sitzung am 12.06.2024 hierüber abschließend zu beraten.

Herr Wagner erklärte, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister hätten noch nicht involviert werden können, da der Antrag vom Jugendhilfeausschuss noch gar nicht beraten worden sei. Auch habe er zunächst die Beratungen und den Willen des Entscheidungsgremiums – des Jugendhilfeausschusses - zu respektieren, bevor er die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister damit befasse. Sofern beschlossen werde, dass eine Umsetzung zum 01.08.2024 erfolgen solle, müsse zwingend am 12.06.2024 die Vorberatung im Jugendhilfeausschuss erfolgen, da eine Satzungsänderung, nach Beratung im Kreisausschuss, abschließend im Kreistag beschlossen werden müsse.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.

65/2024

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

- 1.) Die Förder- und Sachkostenleistung für die Kindertagespflegepersonen entsprechend der Fortschreibungsrate des Kinderbildungsgesetzes zum 01.08.2024 um insgesamt 9,65 % zu erhöhen und die jährli-

che Dynamisierung an die Erhöhung der KiBiz-Pauschalen zu koppeln.

- 2.) Die Verwaltung des Kreisjugendamtes zu beauftragen, einen entsprechenden Satzungsänderungsvorschlag für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.06.2024 zu erarbeiten.

Abst.- einstimmig

Erg.:

3	Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (gpa NRW) über die überörtliche Prüfung 2022/2023; hier: Ziffern 29-53 des gpa-Berichts	
---	---	--

Frau Männig-Güney teilte mit, dass die SPD-Fraktion sich den Ausführungen der Verwaltung nicht anschließen möchte. Sie führte aus, dass sie die Stellungnahme der Verwaltung an manchen Stellen für zu ungenau halte. Insbesondere bei den lfd. Nr. 34, 35, 36 und 48 hätte sie sich ausführlichere Stellungnahmen und auch eine zeitliche Perspektive gewünscht.

Frau Schlich führte zu den Punkten lfd. Nr. 34, 35, 36 aus, dass das Verfahren zur Beschaffung einer neuen Software derzeit laufe. Verschiedene Softwareprogramme seien in der Auswahl. Je nachdem welche Software nach der entsprechenden Bewertung die geeignete scheint, müsse noch eine europaweite Ausschreibung erfolgen.

Herr Wagner teilte mit, es hätte intensive Diskussionen bezüglich der Ergebnisse mit der gpaNRW gegeben. Dies beziehe sich vor allem auf Vergleiche mit anderen Jugendämtern. Jugendämter aus urbanen, städtischen oder ländlichen Bereichen könnten seines Erachtens ebenso wenig miteinander verglichen werden, wie Jugendämter in deren Bereichen unterschiedliche Wirtschafts- und Sozialdaten vorlägen. Dadurch käme es hier zu unterschiedlichen Bewertungen verschiedener Punkte.

Er könne Frau Männig-Güney verstehen, dass ihr manche Stellungnahmen ungenau erschienen, es sei jedoch schwierig, im gewählten tabellarischen Format der Vorlage intensive fachliche Abhandlungen knapp darzustellen. Bei fachlichen Nachfragen wäre er gerne dazu bereit, Stellung zu nehmen. Er wies darauf hin, dass bis zur Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 17.04.2024 ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses vorliegen müsse. Bei einer Ablehnung würde dieser Prozess gehemmt. Daher sei der Verwaltung daran gelegen, dass der Beschluss mitgetragen würde. Er würde je-

doch als Auftrag mitnehmen, an den Punkten weiter zu arbeiten. Man nehme die Empfehlungen ernst und arbeite daran, er bat jedoch um Verständnis, dass dies Zeit benötige. Herr Wagner wies außerdem auf die momentanen personellen Engpässe im Jugendamt hin, wodurch er zu Aufgabenpriorisierungen gezwungen sei und die Sicherung des Kindeswohls zunächst an oberster Stelle stehe.

Frau Schlich ergänzte zu den Punkten 48 und 50, die Fallzahlen seien relativ stabil, die Aufwendungen je Fall seien jedoch höher, da es sich häufig um multikomplexe Problemlagen handle, die unterschiedlicher Hilfen bedürfen. Dies wäre auch bei anderen Jugendämtern der Fall. Jedoch gäbe es vermutlich kein einheitliches Verfahren zur Erhebung der Zahlen, was zusätzlich zu den bereits von Herrn Wagner genannten Gründen, einen Vergleich der verschiedenen Jugendämter erschwere. Dennoch nehme man die Feststellungen ernst und strebe eine Verbesserung an.

Herr Königsfeld gab zu bedenken, ob eine Software tatsächlich alle Besonderheiten der einzelnen Jugendämter abbilden könne. Er teilte mit, dass der Rhein-Sieg-Kreis als einer der größten Kreise der Bundesrepublik ganz unterschiedlich geprägt sei. In Bezug auf häufigere multikomplexe Problemlagen schloss er sich Frau Schlich an.

Frau Ruiters schlug vor, die Punkte, die Frau Männig-Güney aufgeführt hat und von Frau Schlich mündlich ergänzt wurden, ins Protokoll aufzunehmen. Dann könne die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Frau Kunert sagte, dies halte sie für einen guten Vorschlag.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr.

66/2024

Der Jugendhilfeausschuss schließt sich den Ausführungen der Verwaltung an.

Er empfiehlt dem Rechnungsprüfungsausschuss, den Bericht der gpaNRW – hier die Ziffern 29-53 – zu beschließen.

Abst.-

Erg.:

einstimmig

4	Fortsetzung der Förderung eines zweiten Öffnungstages für den Elterntreff Much zunächst für 2024	
---	--	--

Frau Ruiters teilte mit, dass sie es erfreulich fände, dass es weiterhin einen zweiten Öffnungstag gäbe. Sie wünsche sich, dass dies vor Ort in Much auch noch deutlicher kommuniziert werde. Sie werde es mitnehmen und mitteilen.

Frau Kunert bedankte sich für die Anregung. Sie fände es schön, wenn vor Ort bekannt werde, was mit der Kreisjugendamtsumlage finanziert werde.

Im Anschluss fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung eines zweiten Öff-
67/2024 nungstages des Elterntreffs in Much in 2024 fortzusetzen.

Insgesamt entstehen für beide Öffnungstage jährliche Kosten von 56.676,96 €, diese Kosten werden in Höhe von 11.533,00 € durch die Bundesmittel Frühe Hilfen für 2024 refinanziert. Die erforderlichen Mittel für 2024 stehen anteilig im Haushalt aus dem Budget der Frühen Hilfen zur Verfügung.

Abst.- einstimmig
Erg.:

5	Weiterführung eines Gruppenangebotes für Kleinkinder in Eitorf	
---	--	--

Frau Schlich ergänzte, dass das Gruppenangebot dienstags und donnerstags stattfände. Dienstags nähmen sieben Mütter mit acht Kindern, donnerstags acht Mütter mit acht Kindern teil.

Ohne weitere Aussprache fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

B.-Nr. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung eines Gruppenangebo-
68/2024 tes für Kleinkinder in Eitorf mit zwei Öffnungstagen, um die positiven Ent-
wicklungen der letzten zwei Jahre fortzuführen. Die Kosten für das Angebot
betrugen jährlich 18.094,54 € und sind im Jugendamtsbudget für das Haus-

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

haltsjahr 2024 sichergestellt.

Abst.- einstimmig

Erg.:

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

6.1	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 29.02.2024 "Betreuungs- und Schließzeiten von KiTas in Zuständigkeit des Kreisjugendamtes"	
-----	--	--

Frau Kunert wies auf die ausführliche Antwort der Verwaltung hin.

Frau Männig-Güney bedankte sich für die kurzfristige Beantwortung. Man müsse sich nun noch mit der Antwort auseinandersetzen. Daher wolle man zurzeit hierzu keine Stellung beziehen.

Frau Kunert stellte fest, dass die Anfrage hiermit beantwortet sei.

Ende des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor. Die Vorsitzende bedankte sich und schloss die Sitzung.

gez. Notburga Kunert
Vorsitzender

gez. Birgit Wennmacher
Schriftführerin